

«ZERO ONE»

Ausstellung in ungewöhnlichem Rahmen

Anlässlich der Fabrik-Eröffnung der «Montagen AG» in Trübbach präsentierten die Künstler Adam Schlegel und Stephan Mayenknecht ihre Malereien und Skulpturen.

rv - Die Künstler Adam Schlegel und Stephan Mayenknecht sind in unser Region längst keine Unbekannten mehr. Beide sind Mitglieder der Kunstgruppe Zero-One, deren künstlerische Ausdrucksmittel von Malerei über skulpturale Arbeiten bis hin zu Computer-Interaktionen erstreckt. Während der gelernte Kunstschmied Stephan Mayenknecht vor allem Skulpturen erstellt, widmet sich Adam Schlegel hauptsächlich der Malerei. Viele Kunstwerke sind in Zusammenarbeit entstanden.

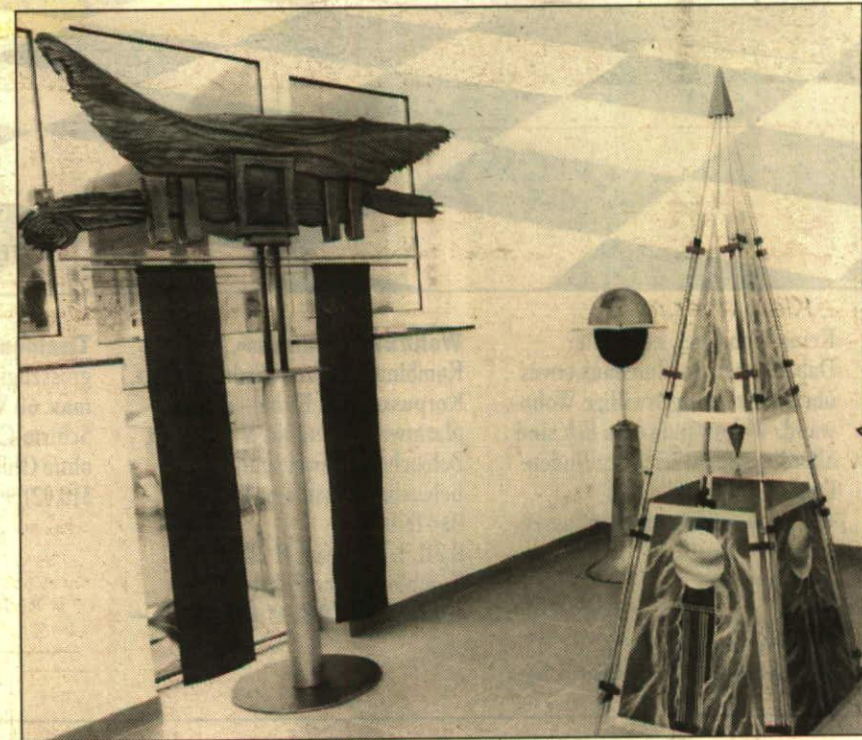
Kunst am Bau

Beim Eingang zum Bürotrakt des von Architekt Richard Vögele geplanten Baus steht die Skulptur CO-

EX (condensed experience), die dort ihren festen Platz hat. COEX ist, so die Künstler, ein Standbild verdichteter Erfahrungen der Menschen, die an ihrer Entstehung beteiligt waren. Vor allem die Energie der Sonne wird über verschiedene Oberflächenbehandlungen gestreut, abgeleitet und gebündelt. COEX soll Energien aufnehmen und gebündelt an sein Umfeld wieder abgeben.

Ausstellung in ungewöhnlicher Atmosphäre

In den Fabrikationshallen, dem Treppenhaus sowie in einem speziellen «Kultzimmer» waren am Tag der offenen Tür der Montage AG weitere Werke der jungen Künstler ausgestellt. Die Kunst soll bewusst aus ihrem gewohnten Rahmen, d.h. der Galerie, an einen ungewöhnlichen Ort gebracht werden und dort ihre Wirkung entfalten. Erst im Wechselspiel mit der Fabrik und deren Einrichtung erhielten viele Kunstwerke eine völlig neue Dimension.



Blick in die Ausstellung mit ihren hochinteressanten Objekten.

(Foto: cw)

Vaterland

1. Dezember 1992